

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 171. Montag, den 18. December 1826.

Allerlei und Mancherlei.

Ungerechtes Gut gedeiht nicht. Die heilige Katharina starb, die Gründerin des Klosters auf dem Berge Sinai; die Schutzheilige desselben bis auf unsere Tage. Noch ist ihr Grab aus weißem Marmor in diesem Kloster zu schauen, aber, ach! ihr Leichnam ist nicht darin. „Denn, sagten die Griechischen Mönche dem Reisenden J. Carne (s. Leben und Sitte im Morgenlande II. S. 17. Leipzig 1826.), die Katholiken beneideten den Griechen den Besitz eines solchen Schatzes, und stahlen ihn zur Nachtzeit, wenige Tage nach dem Tode der Heiligen. Sie trugen ihn auf ihren Schultern durch die Schluchten und über die hohen, schroffen Pfade. Als sie aber eben den Gipfel des Katharinenberges erreicht hatten, da kamen die Engel plötzlich hernieder und trugen die Heilige zum großen Verdruß und Aerger der Katholiken in den Himmel!“

Die Kreuzesbulle in Spanien. Nirgends ist der Beutel eines Volkes unter dem Vorwande, die Ungläubigen zu bekriegen, so in Anspruch genommen worden, als in Spanien. Seit Karl V. muß jeder alle Jahre eine Bulle lösen, und mit 2 Realen bezahlen, welche ihm Ablass gewährt, während er, wenn er diesen nicht haben wollte, von keinem Prie-

ster die Absolution erhalten würde, denn bei jedem muß er sie erst vorzeigen, ehe Beichte gehört wird! Selbst wenn er stirbe und es würde nicht für ihn bezahlt, bliebe er im Banne. In Toledo allein rechnet man sonst die Einnahme für diese Bulle jährlich 50,000 Dukaten.

Noch schöner aber war (oder ist auch wohl jetzt wieder die Diebsbulle in Spanien. Sie hieß indessen nicht so geradezu, sondern bekam einen Namen, der sich daher ohngefähr verhielt, wie requirren zu rauben, gewaltsam nehmen. Man nannte sie Bulla de composicion, oder Vertragsbulle. Wer nämlich gestohlen und sonst auf unrechte Art etwas an sich gebracht hatte, kaufte sich diese Bulle, und hatte sich nun mit dem Papste und seinem Gewissen vertragen, denn der Papst gab sie ihm als unumschränkter Oberherr aller geistlichen und weltlichen Güter und dieses hatte Ablass bekommen, mithin nicht Strafe in der Hölle zu fürchten. Mit 6 Gr. oder 2 Realen konnte sich einer den ruhigen Besitz von 100,000 Thalern zusammen geschwindelter Güter schaffen.

Die Erzählungen aus der Gegenwart und Vergangenheit, von Amalie Schoppe, geb. Weise,

empfehlen sich für die reifere Jugend als ein